

VORAUSSCHAUEND & FAIR

- Armes Deutschland
- Fonds Laden feiert 25-Jähriges
- Events im Fonds Laden München









MARKT AKTUELL

Zum Frühlingsbeginn betätigt man sich gerne wieder sportlich, um im Sommer, leichtbekleidet, eine gute Figur abzugeben. Doch wussten Sie eigentlich, dass 93 Prozent aller angemeldeter Mitglieder von Fitnessstudios ihre Trainingsziele nicht erreichen? Richtig erfolgreich sind demnach überwiegend nur diejenigen, die kontinuierlich einen Sparringspartner an ihrer Seite haben. Interessanterweise ergibt sich mit Blick auf die Wertpapierdepots von Privatanlegern, die keinen professionellen Berater an ihrer Seite haben, eine ähnliche Schieflage. Dies zeigen jüngste Auswertungen von Direktanlagebanken. Exemplarisch für das schlechte Abschneiden der Anlageergebnisse stehen nicht nur die vergangenen zwei bis drei Quartale. Viele der "Do it Yourself-Depots" nahmen die Kursrückgänge der globalen Kapitalmärkte voll mit und verpassten den Aufschwung seit Jahresbeginn. Während sich professionelle Geldverwalter über die günstigen Kurse zum Jahreswechsel freuten und kräftig zukauften, trennten sich "die zittrigen Hände" von unbetreuten Privatanlegern noch schnell von vermeintlich risikobehafteten Anlageformen - und blieben auf den Verlusten sitzen. Der größte Feind des Anlegers ist meist er selbst! Bei dem Versuch, den Markt zu timen, entgehen den Anlegern nach Auswertungen der Datendienstleister Dalbar und Lipper im Vergleich zu globalen Aktienfonds im Schnitt 3,9 Prozent p.a. Rendite. Das ist sehr viel in Zeiten historisch niedriger Zinsen. Es ist paradox! Lieber sparen einige am Entgelt einer qualifizierten Beratung, aber wenn es Schnäppchenpreise an der Börse gibt, lässt man die Finger davon.

Kunden des Fonds Ladens braucht das nicht zu interessieren, die von uns betreuten Depots konnten die temporären Kursrückgänge des letzten Jahres bereits wieder vollständig ausgleichen. In den Gesprächen zum Ende des letzten Jahres ermutigten wir unsere Kunden eher zur Aufstockung der Aktienquote, als sich von der Panik anstecken zu lassen und zu verkaufen. Diese können sich jetzt über satte Kurssteigerun-

gen freuen.

Auch wenn sich die Aktienmärkte wieder im Aufschwung befinden, sollte man weiterhin Vorsicht walten lassen. Vor allem in den USA läuft der Aufschwung schon überdurchschnittlich lange. Das macht die Kurse anfällig für größere Ausschläge, so wie wir das in den letzten sechs Monaten gesehen haben. Passive Strategien (ETFs) funktionieren nicht mehr! Künftig muss viel fokussierter bei der Titelauswahl und flexibler bei der Gewichtung der Anlageklassen vorgegangen werden. Neben den etablierten Branchen und Themen (z.B. Konsum, Rohstoffe) stehen die globalen Megatrends und die jeweiligen Unternehmen, die an den entsprechenden Trends partizipieren, nach wie vor stark im Mittelpunkt. Chancenreiche Investments könnte es aktuell rund um das Thema der 5G-Technologie oder auch bei innovativer Mobilität geben. Disruptive Unternehmen aus dem Technologiesegment, wie die Krake Amazon, die mit ihren Fangarmen in immer mehr Branchen eintaucht und Wettbewerber aus dem Markt drängt, oder auch andere Tech-Giganten dominieren den US-amerikanischen Aktienmarkt. Wer heute nicht smart und digital vernetzt, ist out. Doch mittlerweile bauen sich Überkapazitäten bei Datencentern, Cloudanbietern und in der Robotik- und Automationsindustrie auf. Auch die Halbleiterbranche gerät zunehmend unter Druck. Zudem sind die Bewertungen auf breiter Front teilweise schon sehr ambitioniert. Weitere Kurskapriolen würden uns nicht überraschen. Was die US-Konjunktur betrifft, so ist es unter den Marktteilnehmern bereits Konsens, dass die weltweit größte Wirtschaftsmacht unter der Amtszeit des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump auf keinen Fall in eine Rezession schlittern wird. Trump möchte wieder gewählt werden, und wird deshalb keine Rezession zulassen, hört man immer wieder. Je mehr sich jedoch dieser Meinung anschließen, desto geringer wird für unser Dafürhalten die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Wunschgedanke Bestand haben wird.

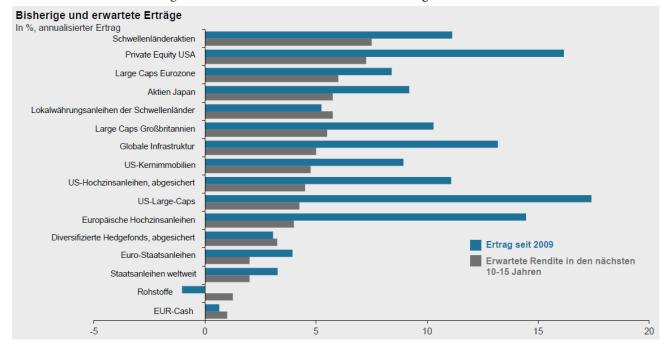
Die wirtschaftliche Nachrichtenlage aus dem Land der

Mitte, China, ist derzeit nicht gerade ermutigend. Besorgniserregend schaut man auf den Trend zu einem immer geringeren Wachstum. Für 2019 hat sich die chinesische Regierung nur noch ein Wachstumsziel von 6 bis 6,5 Prozent gesetzt. Doch China muss vom seinerzeit hohen Wachstum runterkommen, da die Wirtschaft sonst überhitzt. Die Basis ist nun eine viel höhere als zum Beispiel vor 10 oder 20 Jahren – schön abzulesen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Kaufkraftparität oder auch am BIP Chinas in Milliarden US-Dollar. Während die USA 1980 noch 30 Prozent Anteil am Welthandel hatten, sind es heute nur noch 15 Prozent. Dagegen liegt der Anteil Chinas schon bei 19 Prozent. Damit das aktuelle Wachstumsziel auch eingehalten werden kann, wird die chinesische Führung nun Infrastrukturinvestitionen beschleunigen, die Kreditverfügbarkeit von kleineren Unternehmen verbessern, Steuersenkungen für Unternehmen und Konsumenten vornehmen, Anreize zum Kauf von Autos schaffen und auch generell eine zusätzliche Liquiditätsbereitstellung bilden. Darüber hinaus sollte eine Lösung im Handelsstreit zwischen China und den USA - ein Deal könnte mit Ende April schon in greifbarer Nähe sein - positive Impulse auf den chinesischen Markt und weitere aufstrebende Länder auslösen. Vielen scheint immer noch nicht bewusst zu sein, welches Potential in den Emerging Markets vorhanden ist. Diese stehen für 60 Prozent der Weltwirtschaft, machen 85 Prozent der Weltbevölkerung aus und besitzen 70 Prozent der globalen Devisenreserven. Das Wachstum beträgt jährlich zwischen 4 bis 5,5 Prozent. Die höchsten Erträge dürften in den kom-

menden Jahren mit Aktien aus den Emerging Markets zu erzielen sein.

Europa ist momentan relativ schnell abgehandelt. "Dahinwursteln" – ein Begriff, der sich schon vor vielen Jahren im Zusammenhang mit der Eurokrise etabliert hatte – wird wieder salonfähig. Derzeit steht Europa ganz im Zeichen der Aufschieberitis Großbritanniens (UK) in Sachen BREXIT. Seit mehr als zwei Jahren rangt man bereits nach einer Lösung, nach einem Deal, unter welchen Voraussetzungen UK aus der EU austreten soll. Der eigentliche Termin für den EU-Austritt am 29. März wurde jetzt erst einmal auf den 12. April 2019 verschoben, doch auch dieser Termin ist nicht festgeschrieben. Weitere Informationen lagen uns bis zur Fertigstellung dieser Ausgabe leider noch nicht vor.

Seitens der Zentralbanken in Übersee und Europa haben die Märkte neuen Nährstoff erhalten. Zinserhöhungen wird es 2019 erst einmal nicht geben. Zudem soll die Bilanz der Federal Reserve (Fed) nur noch bis September 2019 gekürzt und danach stabil gehalten werden. Mit Sparbüchern oder Tagesgeldkonten wird man also weiterhin einen realen Kapitalverlust erleiden. Für die unliebsamen Überraschungen an den globalen Kapitalmärkten, die uns noch bevorstehen, empfiehlt sich eine möglichst breite Streuung des Vermögens auf unterschiedliche Anlageklassen, Regionen, Branchen und Themen. Aussichtsreiche Multi-Asset-Fonds, oder Fonds mit vermögensverwaltenden Ansätzen, eignen sich gut, um aufgrund ihrer flexiblen Anlagestrategien Kursrückgänge abzufedern und im Aufschwung mit dabei zu sein. Wir bleiben am Ball!



Quelle: 2019 Long-Term Capital Market Assumptions, November 2018, J.P. Morgan Multi-Asset Solutions, J.P. Morgan Asset Management. Renditen sind nominal und in Euro angegeben.

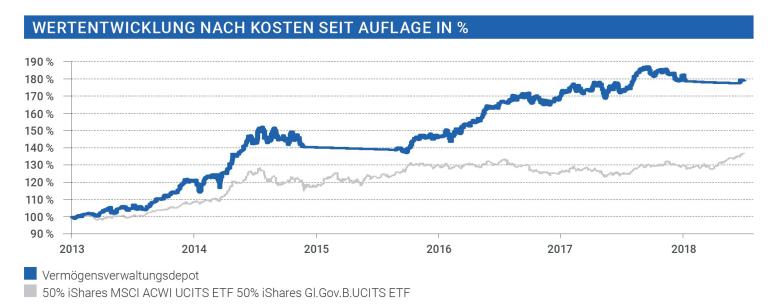
ARMES DEUTSCHLAND

Wie passt das zusammen? Einerseits steigt das Geldvermögen der deutschen Privathaushalte mit mittlerweile 6,2 Billionen Euro auf ein neues Allzeithoch. Andererseits verarmen die Deutschen zunehmend. Beim Gesamtvermögen pro Kopf in Europa steht Deutschland auf den letzten Plätzen. Nur noch Polen, die Slowakei, Estland, Ungarn und Lettland liegen bei dieser Rangfolge hinter uns. Schuld daran ist der falsche Umgang mit Geld. Der Großteil des Ersparten landet auf unverzinsten Sparbüchern, Tagesgeldkonten oder in unrentablen Lebensversicherungen. Nach Abzug von Inflation, Kosten und Steuern entsteht ein realer Verlust - die Deutschen werden schleichend enteignet. Im Ausland geht man da wesentlich sinnvoller mit dem liquiden Vermögen um. Man lässt das Geld für sich arbeiten, beteiligt sich mit Investitionen in Aktien am Produktivkapital von Unternehmen. Die Folge: Das Gesamtvermögen steigt. Zu allem Übel bestraft auch noch unsere heimische Steuerpolitik den Kapitalaufbau von Investitionen in den Kapitalmarkt. Statt die Aktienanlage zu fördern, raubt der Staat durch ständige Steueränderungen immer stärker die Erträge von Anlegern. Und was macht das Volk? Wir lassen uns alles gefallen. Zur Rettung der Bienen gibt man seine Stimme ab, das eigene Vermögen zu retten, interessiert offensichtlich nicht. Keine Frage, das Artensterben muss gestoppt werden. Bienen und Hum-

meln sind sehr wichtig für Fauna und Flora und um unser Obst und Gemüse zu bestäuben. Doch wenn die Deutschen gegen den Diebstahl des Vermögens durch den Staat den gleichen Enthusiasmus zeigen würden wie beim Volksbegehren der Artenvielfalt, würde der Staat vielleicht auch einmal merken, dass er mit seinem Raubzug schon weit über seine Grenzen gegangen ist und endlich zurückrudern sollte.

KONTOWECHSEL VERMÖGENSVERWALTUNGSDEPOT

Wie bereits im Fonds Bulletin für das 1. Quartal 2019 angekündigt, haben wir unser Vermögensverwaltungsdepot auf ein neues Private Investing Kontomodell umgestellt. Das Vermögensverwaltungsdepot wird von nun an ausschließlich über unsere Private Investing-Schiene fortgeführt. Darüber hinaus schließt sich dem Basisportfolio künftig eine kurzfristige Handelskomponente an, die im Wesentlichen auf charttechnischen Mustern basiert. Dadurch sollen vor allem größere Rückschläge an den Kapitalmärkten abgemildert werden. Wie sich der Einsatz des charttechnischen Modells seit dem 1.10.2013 auf vom Fonds Laden betreute Depots mit vermögensverwaltetem Investmentansatz und ausgewogenem Risiko-/Renditeprofil ausgewirkt hat, können Sie aus dem folgenden Chart entnehmen:



Mit einer jährlichen Rendite nach Kosten von 11,21 Prozent (kumulierte Wertentwicklung 77,44 Prozent, Stand März 2019) können wir einen überdurchschnittlich positiven "Track Record" vorweisen. Mit unserem Private Investing Vermögensverwaltungsdepot wollen wir das Vermögen unserer Investoren langfristig real erhalten und mehren. Gerne beraten wir Sie bei Interesse detailliert über alle Einzelheiten dieser, unseres Erachtens, sehr aussichtsreichen Anlagestrategie.



JUBILÄUMSPRÄMIE ZUM 25-JÄHRIGEN

25 Jahre Fonds Laden ist für uns ein Grund zu feiern und auch unsere Kunden und Interessierte des Fonds Ladens daran teilhaben zu lassen. Hierfür haben wir bereits im vorherigen Quartal eine Sonderprämie für einen Depotwechsel ins Leben gerufen, die wir nun wegen der hohen Nachfrage bis zum 30.6.2019 verlängern. Wenn Sie also noch Fondsanteile bei Banken und/oder Direktanlagebanken verwahrt haben und diese bis zum Aktionsende auf eine unserer Partnerplattformen übertragen, erhalten Sie eine einmalige Prämienzahlung von bis zu 4.000,00 Euro. Details zur Jubiläumsprämie teilen wir Ihnen auf Wunsch gerne mit. Außerdem werden wir, ebenfalls anlässlich unseres Firmenjubiläums, am Samstag, den 26. Oktober 2019 einen "Investmenttag" veranstalten. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kürze.

| Prämie | Depotvolumen |
|---------|--------------|
| 200 € | ab 20.000 € |
| 500 € | ab 50.000 € |
| 1.000 | ab 100.000 € |
| 2.000 € | ab 200.000 € |
| 4.000 € | ab 400.000 € |

Inhouse-Events im Fonds Laden München

Gerne laden wir alle Kunden und Interessierte des Fonds Ladens wieder zu unseren Inhouse-Veranstaltungen im Fonds Laden München ein. Hier der Programmausblick für die nächsten drei Monate:

Mittwoch, 15. Mai 2019, 11 Uhr – Jupiter Asset Management

Alexander Darwall, seit 2007 Fondsmanager des erfolgreichen Jupiter European Growth Fund, konnte durch seinen konsistenten Investmentprozess bereits unterschiedlichen Marktereignissen standhal-

ten, von der Technologieblase über die Finanzkrise bis hin zur Eurokrise. Ein besonderes Augenmerk legt er dabei auf Unternehmen, die seiner Ansicht nach, Merkmale wie ein differenziertes Produktbzw. Leistungsangebot, Preissetzungsmacht und einen langfristigen Wachstumstrend an den Tag legen. Und ganz wichtig: diese Unternehmen haben ihr Schicksal weitestgehend selbst in der Hand und sind nicht von Faktoren abhängig, auf die sie keinen Einfluss haben.

Dienstag, 25. Juni 2019, 18 Uhr – AllianceBernstein (AB)

Die Achterbahnfahrt der Kapitalmärkte im Jahr 2018 hat uns allen schmerzhaft in Erinnerung gerufen, dass das sehr schwankungsarme und ertragreiche Jahr 2017 zuvor eher eine Anomalie war. Angesichts zahlreicher Herausforderungen politischer und konjunktureller Art dürfte die Volatilität uns auch in diesem Jahr und darüber hinaus begleiten. AllianceBernstein (AB) wird die wichtigsten Themen, die in diesem Jahr die Märkte bewegen dürften, in einem interaktiven Vortrag beleuchten und aufzeigen, wie man mit durchdachten und widerstandsfähigen Investmentlösungen den Irrungen und Wirrungen der Börsen ein Schnippchen schlagen könnte.

Mittwoch, 24. Juli 2019, 11 Uhr – M.M. Warburg & CO

M.M. Warburg & CO ist eine unabhängige deutsche Privatbank, deren Kapital nur von Privatpersonen gehalten wird. Frei von institutionellen Einflüssen, bieten wir exzellente Produkte im Asset Management. Frank Prüfer, Abteilungsdirektor bei M.M. Warburg & CO, wird durch die aktuellen Kapitalmarktperspektiven führen. Darüber hinaus wird er Ihnen einige Investmentideen vorstellen. Eine interessante, aktiv gemanagte Anlagestrategie kann zum Beispiel Börsenschwankungen positiv nutzen. Zudem werden Nachhaltigkeitskriterien beleuchtet.



FONDS IM FOKUS

Als wir vor sechs Jahren den MFS Prudent Wealth Fund (A1H6RT) von MFS International (UK) Limited als Neuzugang auf unsere interne Fonds-Empfehlungsliste (Shortlist) setzten, war das Volumen mit 215 Mio. US-Dollar noch überschaubar. Mittlerweile hat der Fonds an Größe zugelegt (2.745 Mio. US-Dollar per 31.10.2018) und befindet sich als Basisinvestment in vielen von uns betreuten Depots. Die Anlagestrategie ist leicht erklärt. Der Fokus liegt auf globale Aktien von unterbewerteten, hochwertigen Unternehmen. Dabei wird von Portfoliomanager Barnaby Wiener eine fundierte Unternehmensanalyse durchgeführt und anschließend ein konzentriertes Portfolio mit den besten mittel- bis langfristigen Anlageideen zusammengestellt. Die Aktienquote ist sehr flexibel. Im Durchschnitt beträgt der Anteil an Unternehmensbeteiligungen 70 Prozent. Zur Risikosteuerung werden Barmittel, Derivate und Rentenwerte eingesetzt. Bei einer verhältnismäßig geringen Schwankungsbreite konnte der MFS Prudent Wealth im Zeitraum der letzten 5 Jahre eine annualisierte Rendite von 8,4 Prozent erzielen.

FONDS-NEWS IN KÜRZE

+++ Alex Araujo übernimmt das Fondsmanagement des 2,3 Milliarden Euro schweren M&G Global Themes Fund (797735, Fondsname bis November 2017 M&G Global Basics). Die vergangenen fünf Jahre zeichnete sich Jamie Horvat verantwortlich für den globalen Aktienfonds, der M&G Investments überraschend mit unbekanntem Ziel verlassen hat. Mit dem neuen Fondsmanager wird die Strategie zugunsten von Aktien geändert, die im Zusammenhang mit vier strukturellen Trends stehen: Demografischer Wandel, Umwelt, Infrastruktur und Innovation. Zudem werden ESG-Kriterien eingeführt. +++ Der Frankfurter Value Focus (A1CXU7) hat seit Januar 2019 die Vertriebszulassung für Deutschland erhalten. Verantwortlich zeichnen sich Frank Fischer und Ronny Ruchau von der Shareholder Value Management AG. Als Alternativer Investmentfonds (AIF) kann das Management deutlich freier und konzentrierter investieren als ein gewöhnlicher Publikumsfonds. +++

Frank Bylul Miffer 65



MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de Sauerbruchstraße 2 81377 München Fon 0 89 - 125 918 520 info@fonds-laden.de

Schikanederstr. 2b 93053 Regensburg Fon 0 941 - 698 18 30 regensburg@fonds-laden.de Engelplatz 59-61 63897 Miltenberg Fon 0 93 71 - 948 67 11 service@fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft. Zukunftsorientierte Begründungen und Annahmen basieren teilweise auf subjektiven Sichtweisen und könnten materielle Auswirkungen haben und sich als falsch herausstellen.